

## Aus Entomologenkreisen.

### Hofrat Dr. Anton Klima †.

Am 9. April 1941 verschied in Wien an den Folgen eines Schlaganfalles nach längerem, schwerem Leiden Dr. Anton Klima. Am 11. August 1871 in Prag geboren, deutscher Abstammung, studierte er dortselbst, erwarb an der dortigen deutschen Universität den juridischen Doktorgrad und trat in den Konzeptsdienst der Finanzlandesdirektion ein. Im Jahre 1901 wurde er in das Handelsministerium in Wien einberufen, wo er zunächst im sozial- und später im handelspolitischen Ressort arbeitete. Nach der Errichtung des Ministeriums für öffentliche Arbeiten wurde Dr. Klima zum Sekretär und Präsidialvorstand des Gewerbeförderungsamtes ernannt und später vom Handelsministerium mit der Leitung der administrativen Agenden des in Errichtung begriffenen Museums für Industrie und Gewerbe in Wien als dessen Generalsekretär betraut. Nach Verstaatlichung dieses Museums kehrte er an das Handelsministerium zurück, woselbst er bis zu seiner 1922 erfolgten Übernahme in den dauernden Ruhestand verblieb. Späterhin war er noch einige Jahre in privater Stellung (Bankfach) tätig.

Als Frucht seiner Beschäftigung mit Käfern erschien 1902 ein Verzeichnis der Käfer Böhmens. Sein Spezialgebiet waren die Staphyliniden, über die er auch veröffentlicht hat; seine Sammlung ist schon zu seinen Lebzeiten in den Besitz des Staphylinidenspezialisten Dr. O. Scheerpeltz übergegangen. In späteren Jahren widmete er sich insbesondere der Mitarbeit an den von der Verlagsfirma W. Junk herausgegebenen großen Insektenkatalogen. Im Rahmen des Schenklingischen Coleopterorum Catalogus lieferte er die Kataloge der *Gymnetrinae*, *Nanophytinae*, *Tychiinae*, *Cioninae*, *Erirrhinae* (1934), *Alrophinae*, *Diabathrariinae*, *Rhynchaeninae*, *Ceratopinae*, sowie einer Reihe kleinerer Unterfamilien der Curculioniden (1935). Auch an der Abfassung des Hymenopteren- und des Lepidopterenkatalogs hat er sich rege beteiligt (1937—1939). Alles in allem mit rund 1200 Druckseiten.

Der Verewigte, dessen Interessenkreis auch andere Gebiete umfaßte — er hat beispielsweise vom künstlerischen Standpunkt über Karikaturen geschrieben —, der sich durch ein heiteres, liebenswürdiges Wesen auszeichnete und allenthalben Freunde erwarb, hinterläßt eine trauernde Witwe. F. H.

### Dr. Carl Urban †.

Mit Gewerberat Dr. Carl Urban ist am 28. Mai 1941 einer der leider Allzuwenigen dahingegangen, die sich die Erforschung der Lebensgeschichte der Käfer, insbesondere des Larvenlebens, zur Hauptaufgabe gemacht haben. Am 13. März 1865 zu Berlin geboren, studierte er Chemie, war als Chemiker einige Jahre in Rumänien und Westpreußen, sodann als Gewerbeaufsichtsbeamter in Stettin, Duisburg, Magdeburg und seit drei Jahrzehnten in Schönebeck an der Elbe tätig. Außer einem Verzeichnis der in der Umgebung von Magdeburg aufgefundenen Staphyliniden (1915) umfassen seine Veröffentlichungen größtenteils Studien über das Larvenleben von vorwiegend pflanzenfressenden Käfern, in erster Linie von Rüsselkäfern, die er mit großer Liebe züchtete.

Leider waren die letzten Lebensjahre des kräftigen Mannes durch schwere Krankheit verüstert. Von Ende 1934 an behinderte eine Lähmung der Beine seine Bewegungsfreiheit. Der Verlust seiner Frau (1940) drückte ihn vollends nieder, weitere Schlaganfälle und eine Lungenentzündung machten dem arbeitsreichen Leben ein Ende.

Seine Larvensammlung hat er an Dr. Fritz van Emden, seine Käfersammlung an W. Borchert, Schönebeck, gegeben, der ihm in den Entomologischen Blättern einen mit einem Verzeichnis seiner Schriften versehenen warmempfundenen Nachruf gewidmet hat.

Albert Hepp, geboren am 16. Jänner 1883 in Bad Hersfeld (Hessen-Nassau), Beamter der Reichspostdirektion, Verfasser zahlreicher koleopterologischer Arbeiten, starb am 24. April 1941 in Niederstetten (Württemberg).

\*

Willis Stanley Blatchley, geboren am 6. X. 1859 in North Madison, Connecticut, U. S. A., starb zu Indianapolis am 28. V. 1940. Er war einer der fruchtbarsten Entomologen Nordamerikas, der insbesondere zusammenfassende Bestimmungsbücher über nordamerikanische Koleopteren, Orthopteren und Hemipteren veröffentlichte, unter denen insbesondere das umfangreiche Werk über die Coleoptera of Indiana (1910) hervorragte.

## Aus der neueren Literatur.

**Coleopterorum Catalogus. Volumen XXXI: S. Schenkling, Index generalis.** Verlag W. Junk (Groetschel & v. Assema Metz), 's-Gravenhage, 1940. —

Mit dem Index generalis, einem stattlichen Bande von 500 Seiten, hat der hochverdienstliche Herausgeber des Col. Cat., Kustos Sigmund Schenkling, nach dreißigjähriger Arbeit den Schlußstein zu dem Riesenwerke gelegt. Ein „Nachwort“ aus seiner Feder gibt ein anschauliches Bild der Schwierigkeiten und Hindernisse, die sich der Durchführung entgegenstellten und die die Schuld an der langen Erscheinungszeit tragen. In erster Linie ist es der Weltkrieg, der wenige Jahre nach Inangriffnahme des Druckes ausbrach, der die Verbindung mit dem Ausland und damit mit den ausländischen Koleopterologen, die ihre Mitarbeit an dem Werke zugesagt hatten, auf Jahre hinaus unterbrach. Manche von ihnen waren auch nach Friedensschluß nicht mehr zur Mitarbeit zu bewegen. Im Innern des Reiches selbst waren die Kriegs- und späterhin die kaum minder drückenden Nachkriegsverhältnisse der denkbar ungünstigste Boden für das Gedeihen eines solchen Unternehmens. Ein empfindlicher Zurückgang der Zahl jener, die sich aus Lust und Liebe dem Studium einer Käfergruppe widmen, die in jahrelangem Fleiß das Schrifttum zusammentragen, sich in den Stoff versenken, die geeignet und gewillt sind, die Bearbeitung einer Gruppe zu übernehmen, machte sich überall geltend. Der Mangel eines Nachwuchses an Liebhaberentomologen ist eine für unsere Zeit bezeichnende, oft genug beklagte Erscheinung.

Zu alledem trat ein weiteres Hindernis. Die reiche Bücherei des Deutschen Entomologischen Instituts in Berlin-Dahlem, die dem Herausgeber, der fast zwei Jahrzehnte lang als Kustos an diesem Institut gewirkt hatte, für seine Arbeit zur Verfügung gestanden war, verschloß sich ihm infolge eines Zerwürfnisses, das der Direktor des Institutes, Dr. Walther Horn, mit dem Verleger hatte. Da es aber für viele Käferfamilien keine oder keine zur Katalogarbeit geeigneten Spezialisten gab, mußte der Schriftleiter entweder selbst einspringen oder Kollegen finden, die zwar nicht Spezialkenner der betreffenden Gruppe waren, aber doch die Gewähr dafür boten, daß das Material bibliographisch sachgemäß und gewissenhaft zusammengetragen wurde und so wenigstens eine historische Gesamtdarstellung der Familie zustande kam. Das mögen jene bedenken, die zwar nicht mitarbeiten, aber allzuleicht über einen solchen Katalog und seine notwendigen Mängel den Stab brechen.

Von mancher Seite ist gegen den Catalogus der Vorwurf allzugroßer Breite und damit der Unerschwinglichkeit für den einzelnen erhoben worden. Demgegenüber beruft sich Schenkling auf die eingeholte Meinung vieler Fachleute, die eine möglichst ausführliche Stoffbehandlung gefordert haben; insbesondere vollständig gegebene Zitate bei jeder einzelnen Art. „An einer Stelle soll doch einmal alle wichtige Literatur beisammen sein, und das ist eben unser Catalogus.“ Das ist durchaus begründbar; im übrigen bin ich der Meinung, daß diese einmalige Niederlegung der alten Literatur für immer-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [27\\_1941](#)

Autor(en)/Author(s): Heikertinger Franz

Artikel/Article: [Aus Entomologenkreisen. Dr. Carl Urban +. 138-139](#)